

Auszug aus der Antwort an die BNetzA vom 20.09.2013

Sehr geehrter Herr ...,

vielen Dank für Ihre freundliche Antwort.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mich über die Antworten der Betreiber informieren, sowie diese vorliegen.

Zu Thema Datenvolumen mögen die Statistiken teilweise sehr unterschiedlich ausfallen, momentan ist mir die Quelle der offiziellen Statistik, auf die Sie sich beziehen, nicht bekannt.

Auf der betreiberunabhängigen Plattform LTE-Anbieter.info sind zuletzt mehrere Umfragen unter Nutzern gemacht worden, die sehr aktuell, aber vielleicht nicht repräsentativ sind.

Immerhin gab es in einer Umfrage zum Volumenbedarf folgendes Resultat:

bei 55% war der Bedarf <= 30GB

bei 40% war der Bedarf > 30Gb <= 80 GB

bei 5% war der Bedarf >100 GB

In einer weiteren Umfrage gaben 40% der Nutzer an, dass sie zwar mit LTE zufrieden wären, die Drossel aber als inakzeptabel betrachten.

Insgesamt zeigt dies, dass eine am Festnetz orientierte Drossel von 75 GB für 90% der Kunden bedarfsgerecht wäre.

Auszug aus dem Schreiben der BNetzA vom 20.09.2013

Sie betonen in Ihrer Mail, dass LTE von den Mobilfunkunternehmen in einigen Tarifen faktisch als Festnetzersatz angeboten wird und diese Angebote daher wie die vergleichbaren festnetzbasieren Dienste zu behandeln seien.

Gerade diese Nähe zu Festnetzangeboten war der Anlass für unser Schreiben an die Mobilfunkunternehmen, deren Antworten derzeit eintreffen. Zwar haben die Netzbetreiber grundsätzlich große Freiheiten bei ihrer Produkt- und Vertragsgestaltung, die Bewerbung und Vermarktung als DSL-Ersatzprodukt legt jedoch eine größere Nähe zu den vergleichbaren Festnetzprodukten nahe.

Soweit Sie einen Pro-Kopf-Datenbedarf von über 30 GB/Monat geltend machen, den die LTE-Tarife insbesondere bei größeren Haushalten mit mehreren Nutzern pro Anschluss nicht mehr abdecken, kann ich ihre Datenbasis aus eigenen Erhebungen zwar nicht bestätigen. Zutreffend ist allerdings, dass als Vergleichsbasis in jedem Fall die Festnetzanschlüsse heranzuziehen sind, als deren Ersatz die LTE-Tarife beworben werden. Hier fällt auf, dass das bereit gestellte Datenvolumen über LTE geringer ist, als bei vergleichbaren Festnetzangeboten. Aus eben diesem Grund wurden die Mobilfunknetzbetreiber mit Schreiben vom 12.08. aufgefordert, Stellung zu nehmen. Eine Antwort hierzu steht noch aus.

Im Hinblick auf den tatsächlichen Volumenbedarf ist allerdings festzuhalten, dass dieser auch im Festnetz anschlussbezogen (und damit alle Nutzer umfassend) derzeit noch bei durchschnittlich 15 GB pro Monat liegt. Uns liegen keine Zahlen vor, nach denen mobilen DSL-Ersatztarifen ein signifikant höherer Bedarf zugrunde liegt. Damit sollte – trotz ungleicher Angebotsbedingungen fester und mobiler Breitbandzugänge - das bereit gestellte Datenvolumen von 30 GB/Monat regelmäßig ausreichend sein. Dass der Datenbedarf einer mehrköpfigen Familie mit vielen Geräten im Einzelfall gleichwohl deutlich höher ausfallen kann, ist nicht von der Hand zu weisen. Daher wäre – unabhängig vom Durchschnittsverbrauch eine Angleichung an die Festnetztarife wünschenswert.

Ihre Mail verdeutlicht zudem, wie wichtig es ist, dass Verbraucher transparent informiert werden, so dass sie genau über die Produkteigenschaften sowie etwaige Beschränkungen im Vergleich zu anderen Produkten informiert sind.

Ich würde mich freuen, wenn ich Ihnen hiermit etwas weiterhelfen konnte, selbst wenn dies Ihr verständliches Anliegen nicht unmittelbar löst.